



Etappe III

Von Obernhof/Weinähr über Nassau,
Dausenau nach Bad Ems

Streckenwanderung

ab Weinähr: 16 km

(ab Obernhof 18,5 km,

Obernhof–Nassau 6,5 km,

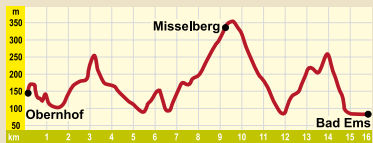
Nassau–Dausenau 8 km,

Dausenau–Bad Ems 4 km)

Reine Gehzeit: 4–5 Std (ab Obernhof 4,5–5,5 Std)

Markierung: ein dunkelrotes „LW“ auf weißem Grund

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe an den Füßen bleiben auch auf dieser Etappe ein Muss, auch die Mitnahme von Getränken. Mit Proviant kann man zurückhaltender sein, denn man kommt durch die Stadtmitte von Nassau und durch Dausenau, so dass ein Einkeben oder „Bäckerstopp“ (je nach Wochentag) möglich wäre.



Sehenswürdigkeiten der Etappe III

- Das Kloster Arnstein
- Nassau
- Das mittelalterliche Dausenau
- Die Heinzelmännböhlen

Start

Weinähr, Wandergastgeber Landhotel Weinhaus Treis oder Obernhof Bahnhof

Information

Touristik im Nassauer Land e.V.

Obertal 9a · 56377 Nassau/Lahn

Tel. 02604/952520

www.nassau-touristik.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–13 Uhr, 14–18 Uhr

Sa 10–13 Uhr



Anreise

Für diejenigen, die sich nicht den gesamten Lahnwanderweg vorgenommen haben, sondern die Etappen einzeln gehen möchten, empfiehlt es sich, diese Etappe in Obernhof zu beginnen – und die vorherige auch in Obernhof am Bahnhof enden zu lassen. Es gibt keinen ernst zu nehmenden ÖPNV zwischen Obernhof und Weinähr.

Wegbeschreibung

Ab Weinähr

Zunächst läuft man entlang der Gelbachstr./L 325 das Gelbachtal hinab. Nach einer Brücke über ein Seitenbächlein gleich unterhalb des Ortsrandes von Weinähr steigt man re zwischen Wiese und Wald hoch.

Ab Obernhof

Vom Bahnhof geht es über die Lahnbrücke in die Borngasse hoch, li weiter über Neuer Weg zur Alten Poststraße. Ab hier re direkt nach Weinähr oder li um den Himmelsberg Ri Weinähr.

An der 1. Gabelung hält man sich wieder re und wandert nun (auch auf der Vier-Täler-Tour) stets ansteigend zur Hohe

Lay. Dieser Aussichtspunkt bietet einen weiten Blick ins Lahntal mit dem markant auf einem Bergsporn gelegenen Kloster Arnstein.

Von der Hohe Lay steigt man kurz in Serpentina den Hang hinunter, um dann zunächst auf einer Höhe zu bleiben. Nach einer Schutzhütte gehen Sie leicht abwärts und in einem offeneren Gelände entdecken Sie vorne li die Burg Nassau. Vorbei an ehemaligen Weinbergmauern und Gärten nähert man sich den ersten Häusern von Nassau. Von einem Grasweg wechselt man auf die Straße Mittelpfad. Am Ende biegt man li in die Hohe-Lay-Str., an deren Ende man nach re der Str. Obertal (Tourist-Information Obertal 9a) folgt. Von hier geht es li in die Bachgasse, weiter Schlosstr. vorbei am Schloss Stein, hier wieder li auf der Emser Str., wo man sich von hinten dem repräsentativen Fachwerk-Rathaus, dem ehemaligen Adelsheimer Hof, nähert. Auf der nächsten re, der Kettenbrückstr., überquert man die Bahnlinie und die Lahn.

Nach dem Überqueren der Kettenbrücke hält man sich kurz re, um bei der ersten Gelegenheit die L 260 zu verlas-



sen und li auf den Burgberg zu steigen. An der 1. Abzweigung geht es nach rechts zum Denkmal des Freiherrn vom Stein, einem Rundtempel. Von hier führt der LW leicht absteigend hinunter ins Mühlbachtal. Am Wegende geht es nach rechts durch die Talauen, über den Mühlbach und links hoch. Von der Höhe gibt es einen guten Blick auf die ehemaligen Weinberge mit ihren Mauern auf dem gegenüberliegenden Lahnufer und darunter der Schleuse Nassau. Man steigt weiter hoch zum Waldrand, wo es rechts herum weiter am Waldrand entlang um Misselberg und eine große Obstplantage herum geht. Vor dem 1. Haus vom Hof Mauch steigt man einen „unauffälligen“ Pfad rechts an der Mauer hoch in den Wald, der zum Aussichtspunkt Kuxlay führt. Der Fernblick reicht hier von Nassau bis **Dausenau**, wohin Sie der LW als nächstes führen wird. Von der Kuxlay geht es zunächst auf gleicher Höhe weiter, bis man an der nächsten Kreuzung am Waldrand den Weg bergab nimmt. Erst durch den Wald, dann durch Weiden mit Panoramablick auf **Dausenau** und das rechte Lahnufer steigen Sie abwärts. Den 1. Weg links gehen Sie auf den Waldrand zu und steigen durch den Wald, dann Gärten nach **Dausenau** hinein. Halten Sie sich rechts Ri Bahnhof und Lahnbrücke!

Ein Schlenker durch **Dausenau** würde sich lohnen, wenn die Zeit dafür reicht! Der LW führt nicht hinter die Stadtmauern, sondern tangiert sie kurz auf der Westseite, dem Ackertspfad. Bei der ehemaligen Ackertspforte verlässt man den Mauerring und steigt links hoch. Durch Schrebergärten und Felder wandert man bergauf und hält sich vor dem Waldrand links. Hier steigt man weiter hoch, läuft ein kurzes Stück auf einer Straße und erreicht an ihrem Ende den Concordiaturm, von dessen Aussichtsplattform sich ein eindrucksvoller Panoramablick bietet. Das Etappenziel ist zu sehen: **Bad Ems** mit dem historischen Kurviertel am Lahnufer liegt nun zu Ihren Füßen. Steil geht es hinunter, wobei sich Ihr festes Schuhwerk bewährt. Immer wieder lohnen sich der Stopp und der Blick von einer kleinen Terrasse oder Aussichtspunkt hinunter ins Lahntal. Wundern Sie sich nicht, dass Sie kurz nach den Heinzelmannhöhlen an einer Parkhaustür stehen! Die Wanderwege führen tatsächlich durch das Parkhaus hinunter an die Lahn, wo man gleich am Rand des Kurviertels steht. Zum Hauptbahnhof geht es links am Ufer entlang, gleich über die 1. Brücke und dann nur noch kurz geradeaus.



Höhepunkte

Die „Schokoladenseiten“ von **Nassau**, **Dausenau**, **Bad Ems** stehen auf dem Programm dieser Etappe; schöne Aussichten auf das Lahntal gibt es mal vom rechten, mal vom linken Ufer der Lahn und den angrenzenden Höhen. Mit den Heinzelmannhöhlen am Baedeker's Felsenweg, kurz vor **Bad Ems**, wartet noch eine geologische Besonderheit auf den Wanderer.